

Distagon T* 1:4
f = 40 mm
n. 104163*

H A S S E L B L A D



ZEISS

Carl Zeiss
D-7082 Oberkochen
West Germany

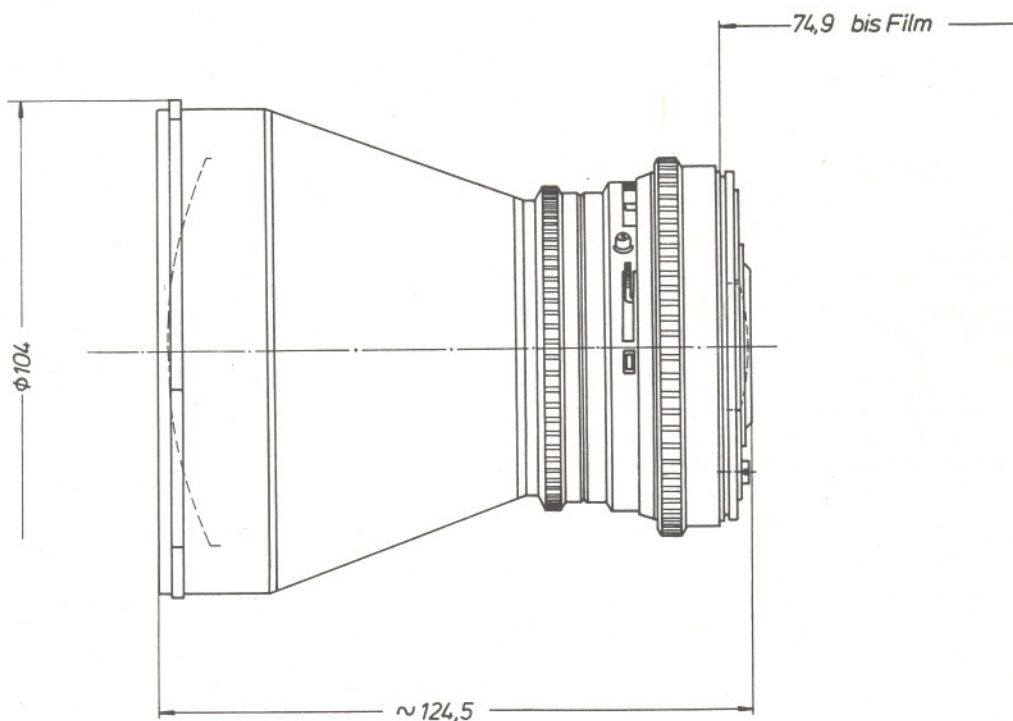
Das Distagon T* 4/40 erfaßt mit einem Bildwinkel von 88° fast das gleiche Objektfeld wie das Biogon der Hasselblad Superwide Camera.

Trotz der extremen technischen Merkmale dieses Objektivs – Lichtstärke, Bildwinkel und zugleich eine im Verhältnis zur Brennweite große Schnittweite – konnte die Verzeichnung, deren Korrektur bei Weitwinkelobjektiven mit überlanger Schnittweite besonders schwierig ist, bemerkenswert klein gehalten werden. Das Objektiv ist daher auch für Architekturaufnahmen geeignet. Weiterhin ist der

Einsatz des Distagon T* 4/40 mm insbesondere für die Aufnahme von Innenräumen, Maschinen und Modellen sowie für Reportagen zu empfehlen.

Der Einstellring des Distagon T* 4/40 mm weist bei 0,9 m eine Sperre auf, die für Aufnahmen im Bereich zwischen 0,9 m und 0,5 m gelöst werden muß. Diese Sperre soll daran erinnern, daß bei Aufnahmeentfernungen unter 0,9 m stärker abgeblendet werden muß.

* Siehe auch Zeiss-Sonderdruck Distagon T* 4/40 S 10-053-d



Anzahl der Linsen:	10
Anzahl der Glieder:	9
Öffnungsverhältnis:	1 : 4
Brennweite:	40,9 mm
Negativformat:	56,5 x 56,5 mm
Bildwinkel 2w:	Diag. 88°, Seite 69°
Spektralbereich:	sichtb. Spektrum
Blendenskala:	4 - 5,6 - 8 - 11 - 16 - 22 - 32
Fassung:	Compur-Wechsel-Reflex-Verschluss Gr. 0 mit autom. Vorwählspringblende
Filteranschluß:	Bajonett für Hasselblad Serie 104
Gewicht:	1375 g

Entfernungseinstellbereich	∞ bis 0,5 m (Sperrtaste bei 0,9 m)
Automatische Schärfentiefeanzeige	für z = 0,06 mm ¹⁾
Eintrittspupille:	
Lage:	45,5 mm hinter dem 1. Linsenscheitel
Durchmesser:	10,2 mm
Austrittspupille:	
Lage:	21,2 mm vor dem letzten Linsenscheitel
Durchmesser:	23,0 mm
Lage der Hauptebenen:	
H	67,6 mm hinter dem 1. Linsenscheitel
H'	28,7 mm hinter dem letzten Linsenscheitel
Opt. Baulänge:	122,1 mm

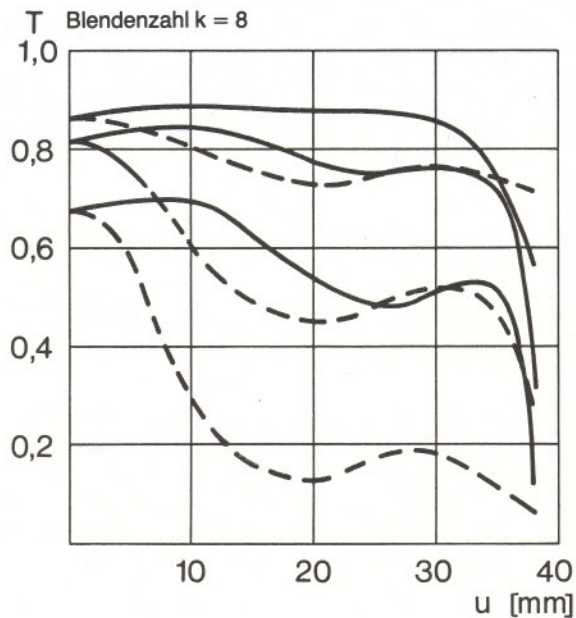
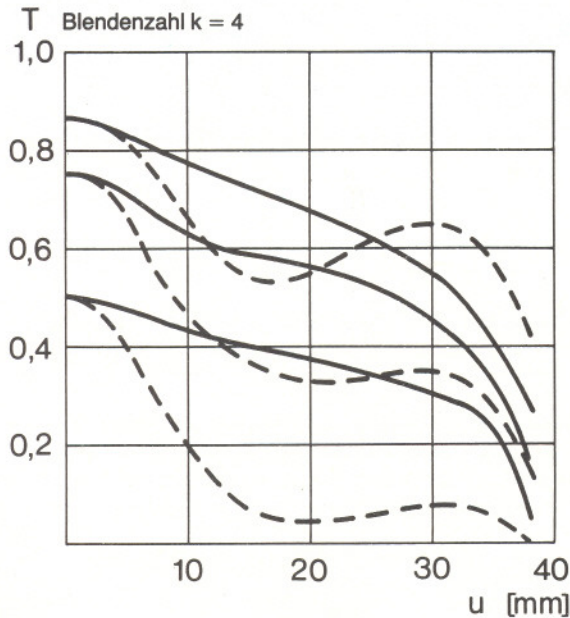
¹⁾ z = Zerstreuungskreisdurchmesser

Modulationsübertragung T als Funktion der Bildhöhe u

Spaltorientierung tangential — — — —
sagittal —————

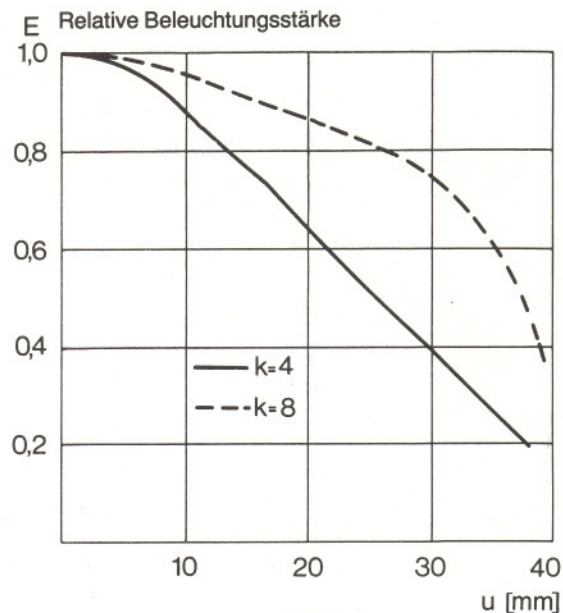
Weißes Licht

Ortsfrequenzen R = 10, 20 und 40 Perioden/mm



1. MTF-Diagramme

Auf der Horizontalachse der Kurvendarstellungen ist die Bildhöhe u – von der Bildmitte aus gerechnet – in mm aufgetragen. Die Vertikalachse gibt die Modulationsübertragung T (MTF = Modulation Transfer Factor) an. Parameter der Kurvendarstellungen sind die rechts über den Diagrammen angegebenen Ortsfrequenzen R in Perioden (Linienpaaren) pro mm. Dabei ist die niedrigste Ortsfrequenz dem obersten, die höchste dem untersten Kurvenpaar zuzuordnen. Über jedem Diagramm ist die Blendenzahl k, für die die Messung erfolgte, angegeben. „Weißes“ Licht bedeutet, daß die Messung bei einer Objektbeleuchtung mit tageslichtähnlicher Spektralverteilung erfolgte.



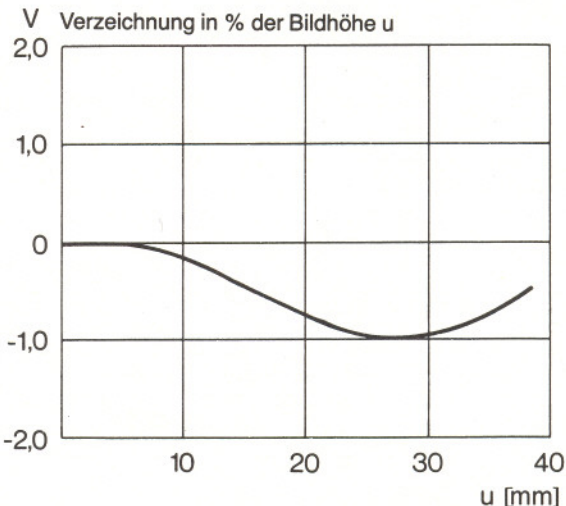
Falls nicht ausdrücklich anders vermerkt, beziehen sich die Leistungsangaben – dem Hauptverwendungszweck normaler Photo-Objektive entsprechend – auf große Objektentfernungen.

2. Relative Beleuchtungsstärke

Bei diesem Diagramm ist horizontal die Bildhöhe u in mm und vertikal die relative Beleuchtungsstärke E aufgetragen, und zwar sowohl für das voll geöffnete als auch das mäßig abgeblendete Objektiv. Die Werte für E sind unter Berücksichtigung der „Vignettierung“ und des „natürlichen Lichtabfalls“ ermittelt.

3. Verzeichnung

Auf der Horizontalachse ist auch hier die Bildhöhe u in mm aufgetragen. Die Vertikale gibt diesmal die Verzeichnung V in % der zugehörigen Bildhöhe an. Ein positiver Wert für V bedeutet, daß der tatsächliche Bildpunkt weiter von der Bildmitte entfernt liegt als bei exakt verzeichnungsfreier Abbildung (kissenförmige Verzeichnung), ein negatives V kennzeichnet sinngemäß eine tonnenförmige Restverzeichnung.



Techn. Änderungen vorbehalten